

Dank vieler Spender ist die Hospizbewegung weiter mobil

Kreis Warendorf / Ahlen (ps). Das neue Auto ist eine echte Entlastung für das Hospiz St. Michael im Nonnengarten in Ahlen. Seit vergangener Woche rollt der VW-Caddy durch den Kreis Warendorf. „Wir hätten den niemals allein finanzieren können, dank der Hilfe der Volksbank eG haben wir das Geld zusammenbekommen“, freut sich Hospizvorsitzende Elke Sohst. Denn das neue geräumige Auto wurde nicht einfach gespendet.

„Wir haben die Umsetzung einer Fundraising-Aktion unterstützt“, erklärt Michael Vorderbrüggen, Direktor der Bank. Dabei tragen viele Geldgeber zum

Erfolg der Aktion bei. „Hier waren es stolze 71, die sich beteiligten“, berichtet Schatzmeisterin Sigrid Große Halbuer. Dabei kamen aus dem ganzen Kreisgebiet Einzelspenden zwischen zehn und 5000 Euro zusammen. So auch ein großer Betrag der Hospizstiftung Warendorf.

„Wir benötigten das Auto dringend“, bedankt sich Elke Sohst bei allen 71 Geldgebern. Denn die alten Kleinwagen VW-Fox und -Up konnten schon die Einkäufe für das Haus kaum noch bewältigen. „Von den Bedarfen des Hausmeisters gar nicht zu reden“, ergänzt Schatzmeisterin Große Halbuer. Denn der neue Caddy ist

auch mit einer Anhängerkuppelung versehen. Das erlaubt auch den Transport sperriger Güter. Dazu ist der Wagen so geräumig, dass auch Ausflüge mit Gästen im Bereich des Möglichen sind. „Der Raum reicht auch für Rollatoren“, so die Vorsitzende. „Für uns ist es immer wieder eine Freude und angenehme Verpflichtung, helfen zu können“, betont Volksbank-Direktor Michael Vorderbrüggen. So ist es nicht das erste Mal, dass sich das Hospiz über die Hilfe der Bank freuen darf. Vorderbrüggen: „Für uns war es auch besonders spannend, denn es war unser erstes Fundraising-Projekt und das war sehr erfolgreich.“



Der neue Caddy entlastet die Versorgung der Hospizbewegung. Grund zur Freude für Michael Vorderbrüggen, Elke Sohst und Schatzmeisterin Sigrid Große Halbuer (v. l.). Foto: ps